

Das Haus der vielen Hände

Stallscheune am Schwelentruper Kurpark aufgerichtet

Dörentrup-Schwelentrup (te). Richtfest. Früher Ausdruck des Dankes an die vielen Helfer, die beim Bau eines Hauses mit anpackten. Viele Helfer hat auch der Wiederaufbau einer mehr als 300 Jahre alten Stallscheune, die in Schwelentrup als Informationszentrum für den Verein "Tiere im Dorf" und den Verkehrsverein dienen soll. Manche der Helfer griffen zum Hammer, andere zum Stift und wieder andere in die Tasche. Gestern, zum Richtfest, war die Zeit gekommen, allen zu danken.

Jugendliche, die bei der Dörentruper „Euwatec“ (Europäische Werkstatt für Arbeit und Technik) angestellt sind, bauen das alte Fachwerkhaus wieder auf. Hilfe kommt vom Netzwerk Lippe und vom Arbeitsamt, Geld vom Verein "Für Lippe" (25 000 Euro) und vom Amt für Agrarordnung (102 000 Euro). Weitere Unterstützung kam und kommt von vielen Privatleuten und Institutionen. Baudenkmalpfleger Sebastian Kunkler, gemeinsam mit Hans Joachim Loskant der Leiter der Wiederaufbauarbeiten, hatte in seinem Richtspruch für jeden einen Versparat. „Seine“ Jungs klopfen dazu im „Hillebille“-Stil mit Hämmern Applaus.

45 Jugendliche haben das Projekt, das ihnen bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt eröffnen sollte, bisher durchlaufen, viele schon eine Lehrstelle erhalten. Darauf wiesen Hermann Hibbeler (Euwatec) und Heinz Thiele vom Arbeitsamt



Gemeinsames Werk: Friedel Heuwinkel, Friedhelm Begemann, Helmut Kruse, Friedrich Ehlert, Maria Meiergreshoff, Dr. Heinrich Stiewe, Dr. Rudolf Diekmeier, Maria Lummer (Amt für Agrarordnung), Baudenkmalpfleger Sebastian Kunkler (verdeckt), Hilde Diekmeier, Hermann Hibbeler, Thomas Jeckel (Netzwerk Lippe) und Heinz Thiele (Arbeitsamt, im Bild von links) vor ihrem gemeinsamen „Kind“, der alten Stallscheune in Schwelentrup.

FOTO: ENGELHARDT

besonders hin. Seit Mai 2001 arbeiteten die Jugendlichen gemeinsam mit Kunkler, Loskant, dem pädagogischen Betreuer Bernd Sprenger sowie sechs Zimmerleuten daran, die Scheune aus Wierborn vorzubereiten, marode Hölzer zu ersetzen und schließlich wieder am neuen Standort im Kurpark Schwelentrup aufzustellen. Außerdem erhielten die Jugendlichen begleitend qualifizierenden Unterricht. „Jungen Leuten die Voraussetzung zu geben, ihr Leben selbst zu gestalten – das ist an diesem Projekt eindrucksvoll gelungen“, bilanzierte Helmut Kruse, Vorsitzender des

Vereins „Für Lippe“.

Für Bürgermeister Friedrich Ehlert ist die Scheune auch ein Zeichen für "mutige, dynamische Entwicklung des Tourismus" in Dörentrup. Da ist er sich mit Landrat Friedel Heuwinkel, Hilde Diekmeier, der Vorsitzenden des Verkehrsvereins, und Maria Meiergreshoff von der Arbeitsgemeinschaft Urlaub auf dem Bauernhof einig. Das Haus solle Mittelpunkt für touristische Aktivitäten werden, sagte Hilde Diekmeier.

Der Vierständerbau wird eine Ausstellung des Vereins "Tiere im Dorf"; der sich um die Erhaltung alter Haustierrassen küm-

mert, das Informationszentrum des Verkehrsvereins, die Dörentruper Bücherei und einen Vortragsraum beherbergen. Und zwar in einem Bau von hoher handwerklicher Qualität, wie Volkskundler Dr. Heinrich Stiewe vom Freilichtmuseum mit Kennerblick feststellte.

Dr. Rudolf Diekmeier, Vorsitzender von "Tiere im Dorf" hofft, dass unter den Ständern des Hauses dieses Hauptprojekt eine gute Heimstatt finden wird. Er dankte den vielen helfenden Händen im Vorder- und Hintergrund. Denjenigen, die Hämmern und Stifte angefasst oder in die Tasche gegriffen hatten.